



**QUEERFORMAT**  
FACHSTELLE QUEERE BILDUNG

## Newsletter August 2019

Liebe Interessierte, liebe Kolleg\_innen,

für QUEERFORMAT hat die erste Jahreshälfte schon viele Veränderungen mit sich gebracht: zwei Umzüge und zwei neue Personen im Team.

Und es geht aufregend weiter: Dieses Jahr feiern wir zehnjähriges Bestehen! Wir freuen uns sehr auf einen Festakt mit geladenen Gästen im November.

Für diejenigen, die neugierig sind und sich den neuen Standort von QUEERFORMAT anschauen möchten: Am 23.8.19 wird die „Villa Lützow“ feierlich eröffnet – ab 14 Uhr können die Räume besichtigt und mit uns gefeiert werden. Zu den Projekten im Haus gehört unter anderem das neu gegründete Queere Jugendzentrum Berlin Mitte sowie GLADT e.V. (Selbstorganisation von Schwarzen und of Color Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans\*, Inter\* und Queere Menschen in Berlin).

<https://www.kiez-zentrum-villa-luetzow.de>

Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Yan Feuge, Kerstin Florkiw und Fabian Baier (Schulteam QUEERFORMAT)



## Inhalt

### **1. Angebote und Fortbildungen von QUEERFORMAT**

Qualifizierung für Kontaktpersonen Sexuelle Vielfalt/Diversity  
Kurzfortbildungen für alle Lehrkräfte und Pädagog\_innen  
2-tägige Fortbildungen zu „Diversity in der Schulsozialarbeit“  
Schulspezifische Veranstaltungen und Beratungen

### **2. Neues aus Berliner Schulen**

Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt  
Vernetzungstreffen von Vielfalts-AGs

### **3. Materialien für die Schule**

KIMI-Buchpreis für Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern  
Mal-, Kritzeln- und Mitmachbuch „Ich kann sein, wer ich will“  
Materialien für den Politikunterricht  
Regenbogenportal  
Themenraum PRIDE! In der Amerika Gedenkbibliothek

### **4. Konferenzen, Tagungen, Projekte**

ALL INCLUDED! Kinder- und Jugendkonferenz  
GEW-Fachtagung „Eine Schule für alle“?  
Infoveranstaltung zum Thema sexuelle Orientierungen  
Neues Queeres Jugendzentrum in Berlin Mitte

### **5. Diverses**

Dank an ehemalige Antidiskriminierungsbeauftragte Saraya Gomis  
Aufruf zur Rückmeldung zum Thema genderdiverse Schüler\_innen  
„Bunt. Lieben. Leben.“ Studie der evangelischen Schulstiftung  
Geschlechtergerechte Sprache

# **1. Angebote und Fortbildungen von QUEERFORMAT**

Auch in diesem Schulhalbjahr bieten wir wieder zahlreiche Fortbildungen sowie Fachgespräche zu Sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und Diversity kostenlos für Sie an.

Die Anmeldung zu allen Veranstaltungen kann über den jeweilig angegebenen Link der Regionalen Fortbildung erfolgen, i.d.R. bis 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin.

## **Qualifizierung für Kontaktpersonen Sexuelle Vielfalt/Diversity**

In allen Schulen Berlins soll es mindestens eine Person geben, die in der Funktion als „Kontaktperson für Sexuelle Vielfalt/Diversity“ Materialien und Projekte zu Vielfaltsthemen, Beratungsangebote, sowie Antidiskriminierungsstrategien in die Schulen hineinträgt und ansprechbar für Schüler\_innen, Eltern und Kolleg\_innen ist. Bewährt haben sich auch Teams aus Lehrkräften und Schulsozialarbeitenden.

Die Qualifizierung der schulisch benannten Kontaktpersonen findet in Pankow und Tempelhof-Schöneberg durch Regionalkonferenzen und in allen weiteren Bezirken durch vier aufeinander aufbauende Fachgespräche statt!

### **A) Regionalkonferenzen (Pankow und Tempelhof-Schöneberg)**

Für Kontaktpersonen in Pankow und Tempelhof-Schöneberg finden folgende Regionalkonferenzen statt:

#### Regionalkonferenz Tempelhof-Schöneberg (Grund- und weiterführende Schulen)

02.09.2019, 15.00-17.00 Uhr, Sternberg Grundschule, 10825 Berlin

#### Regionalkonferenz Pankow Grundschule

25.9.2019, 15.00-17.00 Uhr, Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasium, 10407 Berlin

#### Regionalkonferenz Pankow Oberschule

26.09.2019, 15.00-17.00 Uhr, Georg-Zacharias-Grundschule, 13088 Berlin

Einladungen zu den Regionalkonferenzen werden in der Regel 2-3 Wochen vor der Konferenz noch einmal separat verschickt.

Die Kontaktpersonen der übrigen Regionen melden sich bitte zu den bezirksübergreifenden Fachgesprächen an.

### **B) Bezirksübergreifende Fachgespräche**

Die Fachgespräche 1-4 bauen aufeinander auf und sollten daher nacheinander besucht werden. Wir empfehlen, ein Fachgespräch pro Halbjahr zu besuchen.

Alle Fachgespräche werden in jedem Schuljahr 1-3 Mal angeboten.

## **Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 1**

### Termin für Grundschulen:

Montag, 26.08.2019, 15- 17 Uhr

Ort: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Bernhard Weiß Str.6, 10178 Berlin

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79220&number=6](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79220&number=6)

### Termin für Oberschulen:

Dienstag, 27.8.2019, 15-17 Uhr

Ort: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Bernhard Weiß Str.6, 10178 Berlin

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79235&number=7](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79235&number=7)

### Termin für Grundschulen und Oberschulen:

Dienstag, 05.11.2019, 15-17 Uhr

Ort: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Bernhard Weiß Str.6, 10178 Berlin

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79220&number=6](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79220&number=6)

## **Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 2**

### Termin für Grundschulen:

Montag, 23.9.2019 15-17 Uhr

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 10785 Berlin

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79238&number=4](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79238&number=4)

### Termin für Oberschulen:

Dienstag, 24.09.2019, 15-17 Uhr

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 10785 Berlin

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79239&number=5](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79239&number=5)

## **Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 3**

### Termin für Grundschulen und Oberschulen:

Donnerstag, 24.10.2019, 15-17 Uhr

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 10785 Berlin

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79240&number=9](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79240&number=9)

## **Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 4**

### Termin für Grundschulen und Oberschulen:

Mittwoch, 27.11.2019, 15-17 Uhr

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 10785 Berlin

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79241&number=10](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79241&number=10)

## **Kurzfortbildungen für *alle* Lehrkräfte und Pädagog innen**

Bitte machen Sie die folgenden Veranstaltungen auch in Ihrem Kollegium bekannt.

Nähere Informationen zu den Inhalten sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter dem entsprechenden Link.

### **Alles Schüler? Gendersensibel sprechen und handeln!**

Sprache kann sowohl Machtverhältnisse zum Ausdruck bringen als auch verändern. Im neuen Rahmenlehrplan Berlin 1-10 wird geschlechtergerechte Sprache vorausgesetzt um Partizipation aller Geschlechter in der Schule zu stärken.

- Selbstreflexion, Pädagogische Haltung
- Wort- und Bildsprache
- Normative Richtlinien und Handlungsempfehlungen
- Pädagogische Strategien und Materialien für geschlechtergerechten Unterricht

Donnerstag, 12.09.2019, 14-18 Uhr

Ort: Queerformat – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 10785 Berlin

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79242&number=3](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79242&number=3)

### **Darf ich sein, was ich bin? – Jugendliche im Coming-out beraten**

Das Coming-out ist für lesbische, bisexuelle, schwule und transgeschlechtliche Jugendliche ein wichtiger Prozess, in dem es besonders bedeutsam ist, dass sie Hilfestellung und Akzeptanz in ihrem schulischen Umfeld erfahren.

Themen:

- Unterstützung im Coming-out
- Begleitung und Hilfe in Krisensituationen
- Beratungsmethoden
- Fallbesprechungen und Training von Beratungssituationen

Dienstag, 22.10.2019, 14-18 Uhr

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 10785 Berlin

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79243&number=8](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=79243&number=8)

## **2-tägige Fortbildungen zu „Diversity in der Schulsozialarbeit“**

### **Diversity in der Schulsozialarbeit: Sexuelle Vielfalt thematisieren Teil 2**

Auseinandersetzungen mit Identitäten und Gruppenzugehörigkeiten sind für Kinder und Jugendliche entscheidende Prozesse. Sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie sind immer in Verschränkung mit anderen Kategorien wie Religion, Herkunft, Fähigkeiten oder Behinderungen zu sehen. In diesem Aufbau-seminar werden die intersektionalen Perspektiven auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt erweitert und vertieft. Neben der Reflektion der eigenen Haltung und Praxis werden Methoden und Materialien für den Arbeitsalltag vorgestellt und Handlungsoptionen entwickelt. Themen des Seminars: Diversität und Intersektionalität – Begriffe und Konzepte, Sexuelle Vielfalt im Christentum und Islam, Rassistische Stereotypen in der Schule, Strategien gegen Diskriminierung

**Teilnahmevoraussetzung:** Besuch des Seminars „Diversity in der Schulsozialarbeit - Sexuelle Vielfalt thematisieren - Teil 1“ (in den Jahren 2016, 2017, 2018) **oder** Fachgespräche für Kontaktpersonen Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt/Diversity Nr.1-3.

Termin: 17.9.-18.9.2019, voraussichtlich 9.00-16.30 Uhr  
Anmeldeschluss: 19.08.2019  
Ort: INA Kindergarten, Wilhelm-Kabus-Str. 42-44, 10829 Berlin-Schöneberg  
Zielgruppen: Schulsozialarbeiter\_innen und Lehrkräfte aus Berlin und Brandenburg, die bereits das Seminar Teil 1 oder Fachgespräche besucht haben  
Teilnahmebeitrag: Inklusive Mittagessen 10 Euro pro Tag

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

[https://sfbb.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/871812?\\_det=889469&\\_nav=889455&\\_kat=889380](https://sfbb.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/871812?_det=889469&_nav=889455&_kat=889380)

## **Schulspezifische Veranstaltungen und Beratungen**

Gerne können Sie Fortbildungen als schulinterne Veranstaltungen bei uns buchen. In individueller Absprache können wir Veranstaltungen auf die Wünsche Ihres Kollegiums und die Bedarfe an Ihrer Schule zuschneiden. Aufgrund großer Nachfrage müssen Sie allerdings einen Vorlauf von 3-6 Monaten einplanen.

Wenn Sie Beratung zu spezifischen Fragen, Ereignissen in Ihrer Klasse oder zu Unterrichtsvorhaben wünschen, können Sie sich ebenfalls gerne unter 030-3385 9914 bzw. [info@queerformat.de](mailto:info@queerformat.de) an uns wenden.

## 2. Neues aus Berliner Schulen

### **Antidiskriminierungsnetzwerk: „Schule der Vielfalt“**

In dem Antidiskriminierungsnetzwerk „Schule der Vielfalt“ engagieren sich Schulen gegen die Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen und queeren Menschen (LGBTIQ). QUEERFORMAT koordiniert und betreut das Netzwerk in Berlin.

Zunächst wollen wir an einigen Modellschulen erproben, wie eine nachhaltige queerfreundliche und diskriminierungskritische Veränderung unter den verschiedenen schulischen Bedingungen funktionieren kann und welche Unterstützungsangebote wirksam sind.

Wir freuen uns, dass es in Berlin nun bereits drei Schulen der Vielfalt gibt – im nächsten Schuljahr wird noch eine weitere hinzukommen. Uns ist eine nachhaltige Arbeit wichtig, die auch strukturelle Veränderungen an den Schulen beinhaltet. Um diese zu gewährleisten, haben wir beschlossen momentan keine neuen Schulen ins Netzwerk aufzunehmen. Gerne können sich Schulen jedoch für die folgenden Jahre weiterhin auf die Liste der Interessent\_innen setzen lassen.

Hier ein Einblick in die Arbeit der drei Netzwerkschulen:

#### Fritz-Karsen-Schule

Die erste Schule der Vielfalt Berlins blickt auf ein bewegtes Jahr zurück: In vielen Bereichen hat sie begonnen, die Qualitätsstandards von Schule der Vielfalt umzusetzen und diskriminierungskritisch zu wirken.

Unter anderem hat sich die AG „Respekt und Vielfalt“ für Schüler\_innen und die AG „Prävention und Antidiskriminierung“ für Lehrkräfte gegründet. Die Lehrkräfte-AG erstellte Vorschläge zur Rhythmisierung von Projekten zu Antidiskriminierung, arbeitete an der Berücksichtigung von Vielfaltsthemen im Schulinternen Curriculum und plant nun einen Studientag für die Lehrkräfte und Pädagog\_innen.

Die Schüler\_innen-AG nahm u.a. am Vernetzungstag der Vielfalt-AGs im Rahmen des Queer History Month teil und hisste beim Schulfest die Regenbogenfahne. Über das Schuljahr verteilt fanden in verschiedenen Jahrgängen Projekttag zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt statt. Dafür wurden externe Träger wie z.B. ABqueer e.V. oder das Bildungsteam Berlin-Brandenburg eingeladen.

Auch auf administrative Barrieren schaute die Fritz-Karsen-Schule: Die Akten der Schüler\_innen werden nun nicht mehr nach Geschlecht getrennt, sondern nach alphabetischer Reihenfolge geführt. Schulformulare wurden umgeändert, um Regenbogenfamilien und mehr als zwei Geschlechter zu inkludieren.

#### Leonardo-da-Vinci-Gymnasium und Gail S. Halvorsen Schule

In diesem Jahr durften wir zwei weitere Schulen in Berlin im Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt begrüßen: das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium und die Gail S. Halvorsen Schule.



Beide feierten den Auftakt mit einem Schulfest, auf dem die Plakette von Schule der Vielfalt feierlich enthüllt wurde. Schüler\_innen gestalteten die Feste mit musikalischen Beiträgen, einer Ausstellung, Regenbogenmuffins und einem Spendenlauf. Wir freuen uns darauf, die Schulen auf dem weiteren Weg aktiv zu begleiten, und sie dabei zu unterstützen, an einer diskriminierungskritischen Schule zu arbeiten.



Mit Hinblick auf die Qualitätsstandards des Netzwerks werden nun weitere Schritte erforderlich, wie QUEERFORMAT auch in den Eröffnungsreden betonte: „Ziel ist es, kontinuierlich für ein Miteinander zu kämpfen und gemeinsam Strukturen zu schaffen, in denen Diskriminierung jeglicher Art keinen Platz hat. Dieser Prozess beginnt mit dem Enthüllen einer Plakette, doch das ist nur der symbolische Schritt: Sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch die Erwachsenen an dieser Schule werden weiterhin tagtäglich dafür eintreten und kämpfen müssen, dass hier niemand ausgeschlossen wird und alle gleichberechtigt leben und lernen können.“

Beide Schulen haben sich mit diesem Tag und ihrem Beitritt klar gegen Trans- und Homofeindlichkeit positioniert!

## **Vernetzungstag von Vielfalt-AGs**

Im Rahmen des Queer History Month organisierte QUEERFORMAT im Mai ein Vernetzungstreffen von Diversity-Schul-AGs. Unterstützt wurde sie dabei von der gastgebenden Fritz-Karsen-Schule und ABqueer e.V. Auch AGs der drei Schulen der Vielfalt aus ganz Berlin nahmen teil.



Unter dem Motto „Vielfalt verbindet!“ beleuchteten die Schüler\_innen die Situation an ihren Schulen insbesondere im Hinblick auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, berichteten von ihren bisherigen Erfolgen als AGs, vernetzten sich und schmiedeten in Workshops Pläne für die Zukunft. Auch die begleitenden Lehrkräfte erarbeiteten unterstützende Strategien, um ihre Schüler\_innen zu unterstützen und entsprechend des Rahmenlehrplans ihrem Bildungsauftrag nachzukommen.

Viele der Schüler\_innen-AGs blicken bereits auf tolle Erfolge und Projekte zurück: So führten zum Beispiel Schüler\_innen des 11. Jahrgangs des Rosa Luxemburg Gymnasiums eigenständig Projekttag zu den Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt für alle Schüler\_innen des 9. Jahrgangs durch. Am Lessing-Gymnasium fand beim Hissen der Regenbogenfahne ein Regenbogenkuchen-Essen statt, durch das Schüler\_innen gemeinsam mit Lehrkräften über LSBTIQ\*-Themen ins Gespräch kamen.

Viele Jugendliche berichteten von engagierten Kontaktlehrkräften für Sexuelle Vielfalt an ihren Schulen, und einige auch von unterstützenden Schulleitungen. Zudem betonten sie die Wichtigkeit ihrer Queer- oder Vielfalts-AGs als Orte des Austauschs, des Engagements und des gegenseitigen Empowerments. Konkrete Ideen der AGs für die Zukunft waren, LSBTIQ\*-



Themen durch queer umgeschriebene Theaterstücke, Beiträge in der Schulzeitung oder bedruckte Queer-AG-T-Shirts im Schulalltag zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen.

Verbesserungsvorschläge haben Schüler\_innen an ihren Schulen in verschiedenen Bereichen. Problematisiert wurde das Fehlen einer diversitätsgerechten Sprache an manchen Schulen. Einige Jugendliche berichteten auch von queerfeindlichen Beschimpfungen in ihrem Schulalltag. Diese sowie andere Diskriminierungserfahrungen, wie bspw. homo- und transfeindliches Mobbing oder körperliche Gewalt, haben nach Erfahrung der Jugendlichen noch zu selten Konsequenzen, und einige von ihnen fühlen sich in diesem Kontext von ihren Lehrkräften zu wenig unterstützt. Eine Idee war hier, einen Kummerkasten einzurichten, durch den diskriminierendes Verhalten vertraulich und anonym bei Vertrauensschüler\_innen oder -lehrkräften gemeldet werden kann. Diskriminierendes Verhalten geht den Berichten der Schüler\_innen nach leider auch von manchen Lehrkräften aus, zum Beispiel in Form von problematischen, abwertenden Zuschreibungen oder durch Schweigen bei verbalen, homofeindlichen Übergriffen. Die Jugendlichen wünschten sich in diesem Kontext Fortbildungen für ihre Lehrkräfte, in denen Wissen zu LSBTIQ\*-Themen und Strategien gegen Homo- und Transfeindlichkeit vermittelt werden.

### **3. Materialien für die Schule**

#### KIMI-Buchpreis für Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern

Zum ersten Mal wurde in diesem Frühjahr das „KIMI Siegel“ für Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur verliehen. Wir haben uns besonders gefreut, dass das Buch von Luzie Loda „PS: Es gibt Lieblingseis“ ausgezeichnet wurde, zu dem wir eine Unterrichtseinheit erstellt haben. Hier eine Liste der Preisträger-Titel:



<https://kimi-siegel.de/wp-content/uploads/2019/07/KIMI-2018-Liste-der-Preistr%C3%A4gertitel.pdf>

#### Mal-, Kritzeln- und Mitmachbuch „Ich kann sein, wer ich will“

Dieses auffordernde Buch stellt normative Geschlechterrollen in Frage. Mädchen können Superheldinnen\* sein und Jungen Prinzessinnen\*, sie können auch feststellen, dass sie keines von beiden oder alles sein wollen. Kinder ab 5 Jahren können allein oder zusammen mit der ganzen Familie spielerisch und kreativ feministisch relevante Themen entdecken. Die freundlichen, verspielten und unangepassten Wesen schaffen Identifikationsmomente für verschiedene Altersgruppen.

Kinder werden dazu angeregt, sich mit der eigenen Identität und dem eigenen Geschlecht auseinander zu setzen, um selbstbestimmt das eigene Leben gestalten zu können. Jede Seite lädt zum Mitmachen, Kritzeln und Malen ein. Aufgrund der Texte ist es auch für Grundschulkindern geeignet, die schon lesen können.



<https://wesensart-papeterie.de/produkt/mal-kritzeln-mitmachbuch/>

### Film: „Nur, was du von mir wissen musst“



Der 15-minütige brasilianische Kurzfilm handelt von den Jugendlichen Laura und Fábio, die sich einem Skaterpark

kennenlernen. Aus ihrer Freundschaft wird bald mehr. Doch dann verschwindet Laura eines Tages ohne Vorwarnung. Als Fábio sie sucht, stellt sich heraus, dass Laura trans\* ist. Fabio zieht sich daraufhin zurück.

Wenngleich der Film die Liebesgeschichte traurig enden lässt, verfolgt er einen trans\*-empowernden Ansatz – insbesondere durch die starke Darstellung der Figur Laura, die von einer jugendlichen Laien-Schauspielerin mit eigener trans\*Biographie gespielt wird. Ein längerer Rap fordert Gleichheit und Akzeptanz für alle Geschlechter und will auf die Situation von trans\*Menschen in Brasilien aufmerksam machen. Auch lässt der Schluss des Films keinen Zweifel daran aufkommen, dass Laura auf ihrem Weg weiter gehen wird.

Der Film wird für Jugendliche ab 12 Jahren empfohlen. Auf einer kostenpflichtig zu beziehenden DVD sind nicht nur der Film sondern auch didaktische Materialien enthalten. Arbeitsblätter für Jüngere beschäftigen sich mit der Liebesgeschichte von Laura und Fábio, für Ältere werden die filmischen Gestaltungsmittel untersucht. Die Hinweise für Multiplikator\*innen lassen allerdings an einigen Stellen eine trans\*sensible Sprache vermissen.

<https://www.methode-film.de/filme/nur-was-du-ueber-mich-wissen-musst/>

### Materialien für den Politikunterricht

In der Reihe „Praxis Politik“ ist das Themenheft „Grundrecht Gleichberechtigung. Positionen zur Gender-Debatte“ erschienen. Es enthält ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge für den Politikunterricht, in denen über eine zweigeschlechtliche Ordnung hinaus Themen von Geschlechtergerechtigkeit vielfältig, aktuell und anspruchsvoll vermittelt werden.

Die Vorschläge enthalten gestaltete Kopiervorlagen, in der Webversion gibt es zudem Klausurvorschläge. Zum Einstieg finden sich Basistexte und Begriffserläuterungen zu Gender, Geschlecht und Gleichberechtigung.



Die Unterrichtssequenzen:

- Gender. Facetten eines vielfältigen Begriffs (Kl. 9-13)
- Das dritte Geschlecht. Rechtsstatus und Realität. (Kl. 8-10)
- Gender Mainstreaming. Geschlecht als Auftrag für Politik und Verwaltung (Kl. 8-10)
- Frauen in Führungspositionen! Immer noch eine Genderfrage? (Kl. 9-10)
- Istanbul-Konvention. Katalysator für Genderpolitik in Europa? (Kl. 11-13)
- Sprache. Schlüssel zur Gleichberechtigung? (Kl. 10-13)

Das Material kostet 16 Euro und ist hier bestellbar:

<https://www.westermann.de/artikel/23301901/Praxis-Politik-Grundrecht-Gleichberechtigung-Positionen-zur-Gender-Debatte>

## Regenbogenportal

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat ein neues Internetportal zu Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt veröffentlicht. Redigiert wurde das „Regenbogenportal“ von ABQueer e.V.



Neben Informationen zu unterschiedlichen Lebensbereichen wie Familie, Arbeit und Recht findet sich hier eine Sammlung von Medien (u.a. Filme und Comics) sowie von Anlaufstellen im gesamten Bundesgebiet (Beratungsstellen, Bildungs- und Freizeitangebote, Selbsthilfegruppen und Interessenverbände). Das Portal ist in Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch und Spanisch sowie in Leichter Sprache und bald in deutscher Gebärdensprache zugänglich.

<https://www.regenbogenportal.de>

## Themenraum PRIDE! In der Amerika Gedenkbibliothek

An die Aufstände in der Christopher Street in New York vor 50 Jahren wird im aktuellen Themenraum der Amerika Gedenkbibliothek erinnert. Dieser greift mit Medien und Veranstaltungen z.B. die Geschichte von LGBTQIA\* in Berlin und weitere queere Themen wie Coming-out, Transition und Regenbogenfamilien auf.

<https://www.zlb.de/veranstaltungen/themenraum/aktuelles.html>

## **4. Konferenzen, Tagungen, Projekte**

### ALL INCLUDED! Kinder- und Jugendkonferenz

Das Modellprojekt „All Included! Museum und Schule gemeinsam für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ ist aktuell im fünften Jahr der Projektumsetzung.



**Jugend  
Museum**

In den vergangenen vier Jahren ist in Projektangeboten in Schulen, in Ausstellungen und im Stadtraum vor allem eines deutlich geworden: Kinder und Jugendliche haben zum Thema vielfältige Lebensweisen außerordentlich viel zu sagen und vertreten hier relevante Positionen. Dieser Tatsache möchte das Jugend Museum im letzten Projektjahr Rechnung tragen und richtet gemeinsam mit jungen Menschen zwischen 12 und 21 Jahren eine eintägige Konferenz aus, die zwei Ziele verfolgt:

- Kindern und Jugendlichen ein Forum zur Verfügung zu stellen für Möglichkeiten des Austausches, der Entwicklung von gemeinsamen Fragestellungen, der Formulierung von Bedarfen und Wünschen.
- Interessierten Erwachsenen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Politik zu ermöglichen, an den Positionen, Aussagen und Fragen der jungen Menschen zu partizipieren.

Termin: Mittwoch, 04.09.2019  
9:00 - ca. 15:30 Uhr für Kinder und Jugendliche  
14:00 - ca. 15:30 Uhr für Erwachsene

Ort: Jugend Museum, Hauptstr. 40/42, 10829 Berlin

Anmeldung bis zum **27.8.2019**: [museum@ba-ts.berlin.de](mailto:museum@ba-ts.berlin.de) oder **Tel:** 030 – 90 277 6163

## Save the Date: 6.11.2019 GEW-Fachtagung „Eine Schule für alle“?

Die Berliner Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW BERLIN) plant zurzeit eine große Fachtagung für den 6.11.2019 mit dem Titel „Eine Schule für alle – vielfältig, diskriminierungsfrei, inklusiv“. Die Tagung richtet sich vorwiegend an Pädagog\_innen aber auch an interessierte Schüler\_innen und Eltern. Inhaltlich wird es z.B. darum gehen, wie LSBTQI-Feindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Klassismus u.a. in Schulen bekämpft werden können und wie Schulen demokratischer werden können.

Wer Lust hat, bei einem Diskussionsforum mitzudiskutieren (hier denken wir insbesondere an die Schul-AGS, die zu Vielfalt arbeiten), kann sich bei Klaudia Kachelriess melden: [klaudia.kachelriess@gew-berlin.de](mailto:klaudia.kachelriess@gew-berlin.de).

## Infoveranstaltung zum Thema sexuelle Orientierungen (für Schüler\_innen)

Wir wurden gebeten, auf folgende Veranstaltung hinzuweisen:

Das Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin der Charité Berlin bietet eine Infoveranstaltung für Schüler\_innen der Berliner Oberschulen zum Thema sexuelle Orientierung an. Die Veranstaltung soll ergänzend zum Schulunterricht Raum für Fragen und Diskussionen rund um das Thema bieten.

Termine:

Dienstag, 01.10.2019, 9-11 Uhr (Jhg. 7-9 Gymnasium)

Dienstag, 01.10.2019, 12-14 Uhr (Jhg. 10-13 Gymnasium bzw. gymnasiale Oberstufe)

Mittwoch, 02.10.2019, 9-11 Uhr (alle Jahrgänge der Sekundarschulen)

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung per mail an: [clara.stockmann@charite.de](mailto:clara.stockmann@charite.de)  
Clara Stockmann, B. Sc. und Dipl.-Psych. Umut C. Özdemir  
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin,  
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Luisenstr. 57, 10117 Berlin

## Neues Queeres Jugendzentrum in Berlin Mitte

Das Queere Jugendzentrum in Berlin Mitte ist eine offene Jugendfreizeiteinrichtung unter Trägerschaft von FIPP e.V. Sie richtet sich an Menschen zwischen 14 und 21 Jahren und bietet Raum für Jugendliche, die sich als queer oder LGBT\*! identifizieren, für diejenigen, die sich noch nicht sicher sind oder einfach die Vielfalt der Menschen feiern. In der Einrichtung gibt es offene Angebote, d.h. Jugendliche haben viel Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Öffnungszeiten ab dem 03. September:

Di-Do 14.00-20.00 Uhr, Fr 14.00-22.00 Uhr, Sa 12.00-18.00 Uhr

Adresse: Lützowstr. 28, 10785 Berlin, 1. Etage

Das queere Team (Caro, Leo und Jochen) freut sich über jegliche Fragen via:

Tel.: +49 173 29 69 550

Facebook: Jfe Queer

E-Mail: [jfe-queer@fippev.de](mailto:jfe-queer@fippev.de)

Instagram: jfe\_queer

<https://www.kiez-zentrum-villa-luetzow.de/einrichtungen-und-projekte-der-villa-luetzow/queeres-jugendzentrum>

## 4. Diverses

### Dank an ehemalige Antidiskriminierungsbeauftragte Saraya Gomis

Saraya Gomis, die bisherige Antidiskriminierungsbeauftragte der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, hat sich entschlossen, ihren Vertrag nicht zu verlängern. Die genauen Umstände sind weiterhin intransparent, Frau Gomis selbst konnte sich dazu aufgrund ihres Arbeitsverhältnisses nicht äußern.

Saraya Gomis war uns stets eine großartige Kooperationspartnerin und Unterstützung – wir bedauern ihren Weggang sehr. Wir danken hiermit noch einmal für ihr herausragendes Engagement, mit dem sie sich auch allen Widerständen zum Trotz gegen Diskriminierung im Berliner Schulsystem einsetzte. Ferner unterstützen wir nach wie vor die seit Langem existierende Forderung zivilgesellschaftlicher Akteur\_innen nach einer unabhängigen Beschwerdestelle.

### Aufruf zur Rückmeldung zum Thema genderdiverse Schüler\_innen

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erarbeitet derzeit ein Maßnahmenpaket zur Schulqualität hinsichtlich eines lernförderlichen Klimas an Schulen. Dabei geht es u.a. um den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die mit einem anderen oder ohne Geschlechtspronomen und einem anderen Vornamen geführt werden wollen (z.B. trans- und intergeschlechtliche Lernende).

Die Fragen der Senatsverwaltung im Einzelnen:

- *Was sind Ihre **Fragen** und die Ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie der Ansprechpersonen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt/Diversity?*
- *Welche **Handlungsfelder** und **Herausforderungen** sehen Sie?*
- *Welche **Unterstützungsangebote** wünschen Sie für Ihre Schule?*

Außerdem wäre von Interesse, welche Erfahrungen Ihre Schule bereits mit trans\*, inter\* oder nicht-binären Schüler\_innen gemacht hat.

Wie bereits in einer E-mail vor den Sommerferien angekündigt, wurden die Schulleitungen aufgefordert, dazu Bedarfe zu benennen. Wir haben uns gefreut, dass Sie als Kontaktpersonen bereits zahlreiche Rückmeldungen gegeben und den Schulleitungen für die Anfrage zugearbeitet haben.

### **Die Rückmeldefrist wurde bis zu den Herbstferien verlängert.**

Bitte nehmen Sie ggf. hierzu Kontakt mit Ihren Schulleitungen auf oder melden Sie Bedarfe direkt an [ConnyHendrik.Kempe-Schaelicke@senbjf.berlin.de](mailto:ConnyHendrik.Kempe-Schaelicke@senbjf.berlin.de)

### „Bunt. Lieben. Leben.“ Studie der evangelischen Schulstiftung

Die evangelische Schulstiftung hat in einer Studie die Interessen von Schüler\_innen zu den Themen Liebe, Vielfalt und Sexualität in Berlin und Brandenburg analysiert.

Dabei stellt sich u.a. heraus, dass zwei Drittel der befragten Schüler\*innen in Berlin und Brandenburg sich mehr Präsenz der Themen Liebe, Sexualität und Vielfalt im Unterricht wünschen. Acht von zehn Schüler\*innen wollen die eigene Sexualität jedoch nicht im Unterricht thematisieren. Stattdessen wünschen sich Schüler\_innen Formate in geschützten

Räumen der Schule wie Diversity-Tage und eine Online-Plattform mit verlässlichen Informationen.

Interessant sind die Selbstaussagen der Schüler\_innen zu ihrer sexuellen Orientierung: 79% definierten sich heterosexuell, 7% bisexuell, 3% homosexuell, 2% asexuell und 9% gaben andere Kategorien an.

[https://www.schulstiftung-ekbo.de/fileadmin/schulstiftung/Dateien/20190430\\_Ergebnisse\\_Studie\\_Evangelische\\_Schulstiftung\\_EKBO\\_BCG\\_.pdf](https://www.schulstiftung-ekbo.de/fileadmin/schulstiftung/Dateien/20190430_Ergebnisse_Studie_Evangelische_Schulstiftung_EKBO_BCG_.pdf)

### Geschlechtergerechte Sprache

Geschlechtergerechte Sprache ist immer noch ein umkämpftes Feld. Anlässlich einer polemischen Anfrage der AfD an das Berliner Abgeordnetenhaus verweist die Verwaltung auf § 2 ihrer Geschäftsordnung (GGO I), der vorsieht vorrangig geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen zu verwenden.

<https://www.berlin.de/sen/inneres/buerger-und-staat/verfassungs-und-verwaltungsrecht/geschaeftsordnung-der-berliner-verwaltung/ggo-i/artikel.30098.php>

Der Rat für deutsche Rechtschreibung teilt u.a. mit, dass „das Recht der Menschen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen, auf angemessene sprachliche Bezeichnung ein Anliegen [ist], das sich auch in der geschriebenen Sprache abbilden soll.“

[https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr\\_PM\\_2018-11-16\\_Geschlechtergerechte\\_Schreibung.pdf](https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_PM_2018-11-16_Geschlechtergerechte_Schreibung.pdf)

Zur Verwendung von Pronomen ohne Geschlecht empfehlen wir folgendes Comiczine:

<https://annaheger.wordpress.com/pronomen/zine/>